

„Das Strahlen in den Gesichtern ist toll“

Andrea Beckwilm arbeitet ehrenamtlich als Leselernhelferin an der Ludgerusgrundschule / Helfer gesucht

Von Eva Boolke

WETTRINGEN. Lesemütter kennen die meisten. Und auch Lesepaten. Aber Leselernhelfer? Andrea Beckwilm ist Leselernhelferin. Mit Zertifikat. Vor zwei Jahren hat sie an einem Wochenendseminar teilgenommen und sich zum ehrenamtlichen Leselernhelfer ausbilden lassen. Seitdem kommt sie dreimal in der Woche an die Ludgerusgrundschule, um Kinder beim Lesenlernen zu unterstützen – leider nur noch bis zu den Sommerferien, weil sie danach wieder in ihrem Beruf als Diplom-Verwaltungswirtin arbeiten wird. Deswegen sucht die Ludgerus-Grundschule dringend weitere Leselernhelfer.

Donnerstags übt Andrea Beckwilm immer mit Laura aus der 1a. Die Siebenjährige freut sich jedes Mal auf die „Lesezeit“ im „Leseland“, gleich neben der Bücherei. Laura spricht zu Hause fast nur Niederländisch und sie hat besonders Schwierigkeiten, „b“ und „d“ zu unterscheiden“, erläutert Beckwilm. Deswegen formen die beiden erst einmal Buchstaben aus lila Knete, bevor sie mit anderen Leseübungen beginnen. „Denn wir lernen

„Man bekommt ganz viel von den Kindern zurück. Und wenn man das Strahlen in den Gesichtern sieht, wenn sie etwas richtig gemacht haben, ist das einfach toll.“ Andrea Beckwilm

mit allen Sinnen“, weiß die Leselernhelferin. Lautschieber, Buchstabenkarten und Wort-Bild-Memory sind weitere Materialien, die beim Qualifizierungsseminar vorgestellt wurden und mit denen die Kinder gern arbeiten.

Andrea Beckwilm betreut in der Ludgerusgrundschule fünf förderbedürftige Kinder. „Meistens fällt es im zweiten



Andrea Beckwilm ist ausgebildete Leselernhelferin und unterstützt Laura und vier weitere Kinder beim Lesenlernen. Foto: Boolke

Halbjahr des ersten Schuljahres auf, wenn ein Kind sich beim Lesenlernen schwer tut.“ Jedes habe ganz individuelle Schwierigkeiten. Manche Kinder trauen sich gar nicht mehr, vor der Klasse vorzulesen, wenn sie merken, dass sie nicht so schnell sind wie die Mitschüler. Deswegen sei es auch so wichtig, die Kinder aus der Vergleichssituation in der Klasse herauszuholen und sie einzeln zu fördern. Viele Kinder würden Vermeidungsstrategien entwickeln, weiß Beckwilm und berichtet von einem Schüler, bei dem zunächst gar nicht aufgefallen ist, dass er nicht richtig lesen kann, weil er zu übende Lesetexte einfach auswendig lernte. Die Einzelförderung geschieht immer auf freiwilliger Basis und in enger Absprache mit den Lehrkräften.

„Ich liebe Bücher, Sprache und das Lesen“, antwortet Andrea Beckwilm, als sie

nach ihrer Motivation gefragt wird. Und sie ist gern mit Kindern zusammen. Die 48-Jährige hat selbst drei Kinder, der Älteste 20, der Jüngste acht Jahre alt. Als sie erfuhr, dass die Förderschullehrerin Irina Claren aus Pirmasens, die das Konzept für die Leselernhelferkurse erarbeitet hat, in Steinfurt ein Se-

Qualifizierung zum Leselernhelfer

Leselernhelfer sind ehrenamtlich an den Schulen tätig und unterstützen dort, in Absprache mit dem Lehrer, förderbedürftige Kinder in individueller Einzelförderung zunächst in ihrem Leselernprozess. Darüber hinaus lesen sie mit ihnen aber auch altersgemäße Texte und sprechen über das Gelesene, um Textverständnis zu üben. Eine pädagogische Ausbildung ist nicht erforderlich, lediglich Freude am Umgang mit Kindern, Spaß am Lesen und an Sprache, sowie Geduld und die

Fähigkeit, zuhören zu können. Die nächste Qualifizierung - zum Leselernhelfer der VHS Steinfurt in Kooperation mit der Erich-Kästner-Schule, Borghorst, beginnt am 29. Januar. Der Kurs erstreckt sich über sechs Abende, jeweils von 18.15 bis 19.45. Uhr. Die Qualifizierung wird gefördert durch Soroptimist-International. Die VHS Ochtrup/Wettringen bietet bislang eine solche Qualifizierung nicht an, überlegt aber für die Zukunft.

| vhs-steinfurt.de

minar anbot, hat sie sich sofort angemeldet. Dort erfuhr sie auch, dass es in Deutschland 7,5 Millionen funktionale Analphabeten gibt, also Menschen, die „aufgrund unzureichender Beherrschung der Schriftsprache nicht in der Lage sind, Schriftsprache für sich im Alltag zu nutzen.“ „Man bekommt ganz viel von den Kindern zurück. Und wenn man das Strahlen in den Gesichtern sieht, wenn sie etwas richtig gemacht haben, ist das einfach toll“, nennt sie einen weiteren Grund für ihr ehrenamtliches Engagement.

„Frau Beckwilm ist mit sehr viel Herzblut dabei. Sie hat eine enge Bindung zu den Kindern und ist sehr erfolgreich“, ist Jörn Brakebusch, Schulleiter der Ludgerusgrundschule, froh und dankbar für die qualifizierte Arbeit der Leselernhelferin. „Wir würden uns freuen, wenn sich weitere Eltern finden würden, die sich qualifizieren.“ Wie die Leselernhilfe dann im Einzelfall ausgestaltet wird, was den zeitlichen Rahmen angeht, da sei die Schule flexibel.

■ Weitere Informationen: Ludgerusgrundschule Wettringen, ☎ 02557 985250, oder Andrea Beckwilm, ☎ 02557/98919. | leselernhelfer

-suedwestpfalz.de